

Nº 11.

Der Frühling wird wach.

(R. Baumbach.)

Erik Meyer-Helmund, Op. 12. Nº 4.

Frisch.
Allegretto.

pp

Es stei - gen die Glöck - chen aus schmel - zen - dem Eis und

schüt - teln die Röß - chen, halb grün und halb weiss. Es

ritard.
 knar - - ren die Ei - chen, be - - freit rauscht der Bach, die

mf *colla parte*

Käl - te will wei - chen, der Früh - ling wird wach! Die

Mut - ter Si - byl - le thut's Schieb - fen - ster auf und schaut durch die Bril - le zum

Gie - bel hin - auf, Zwei Kü - tze - lein schleichen ver -

liebt ü - ber's Dach, die Käl - te will wei - chen, der

Più lento.

Früh-ling wird wach! Was kommt dort ge-tän-zelt, trägt

rit.

Tempo I.

Sö-ckel am Schuh? Es trip-pelt und schwänzelt und ki-chert mir zu. Ver-

hei-ssen-des Zei-chen, be-herzt folg' ich nach, — folg' ich nach, — die

Käl-te will wei-chen, der Früh-ling wird wach! —